

Qualitätsbericht

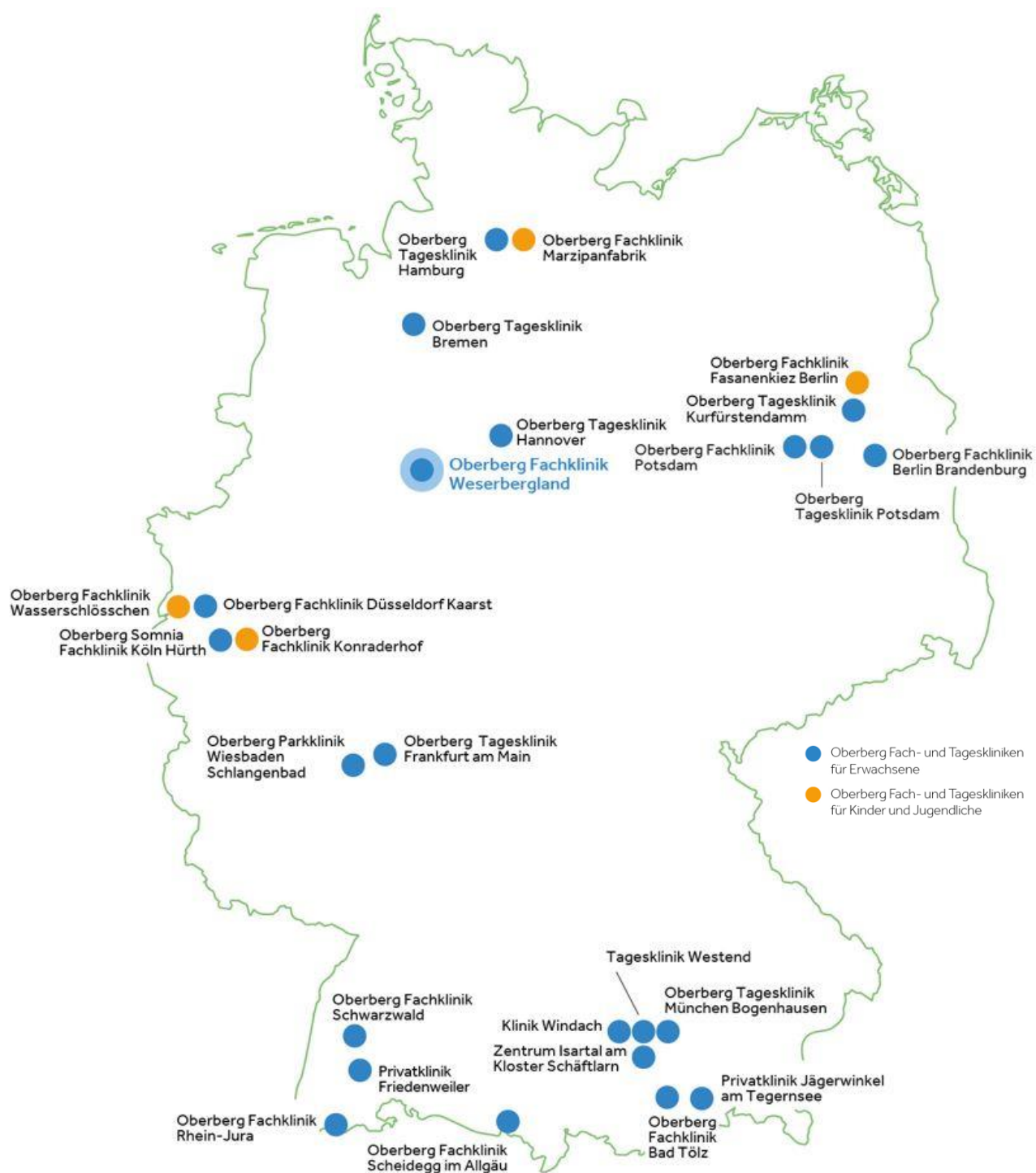
Berichtsjahr 2024¹

Oberberg Fachklinik Weserbergland



¹ Dieser Qualitätsbericht orientiert sich an §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V. Da es sich bei der Oberberg Fachklinik Weserbergland um eine Privatklinik nach §30 GewO handelt, besteht keine gesetzliche Verpflichtung den Qualitätsbericht gem. §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V zu erstellen.

Fach- und Tageskliniken der Oberberg Gruppe im gesamten Bundesgebiet:



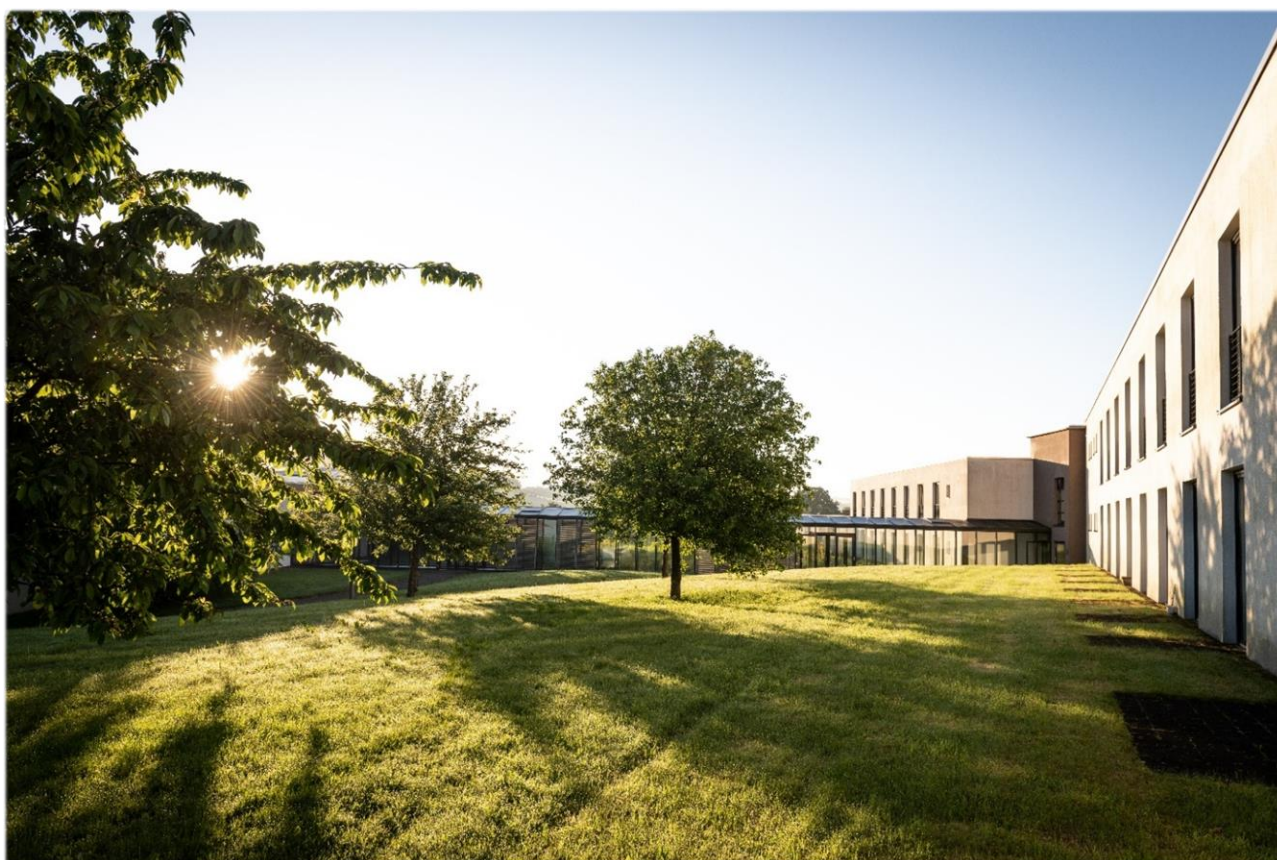
Stand 30.06.2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Weserbergland	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung und Komfort	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	12
A-13 Besondere apparative Ausstattung	15
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	17
B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	17
Teil C - Qualitätssicherung	20
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	20
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	20
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	20
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	20
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	20
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	20
C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	20
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	20
C-11 Ergebnisqualität	21

Einleitung

Umgeben von den malerischen Hügeln des Weserberglands, schließt sich die barrierefreie Fachklinik Weserbergland einer großzügigen Parkanlage an. In diesem äußerst ansprechenden Ambiente bietet die Klinik ihren Patienten eine individuelle therapeutische Unterstützung – mit vollstationärer und tagesklinischer Behandlung in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Das allgemeine Behandlungskonzept der Oberberg Kliniken basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild. Bei der Diagnostik wird neben den körperlichen und seelischen Symptomen auch die gesamte Person betrachtet: ihre Biografie, ihre Persönlichkeit und ihr soziales Umfeld. Die Klinik arbeitet stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und dies in einer Atmosphäre, in der sich die Patienten wohl und geborgen fühlen. Um bestmögliche Therapieergebnisse zu erreichen und den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, behandelt die Klinik ihre Patienten nach einem verbindlichen Prinzip: innovativ, intensiv und individuell.



Oberberg Fachklinik Weserbergland.

Die Lage der Oberberg Fachklinik Weserbergland

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland verwöhnt mit ihrer einmaligen Architektur, die sich harmonisch in die sie umgebende Landschaft des Weserberglands einpasst. Neben wunderschönen Spazierwegen bietet die Umgebung Gelegenheit, in der Natur neue Kraft zu schöpfen. Das macht die Klinik zu einem perfekten Rückzugs- und Erholungsort.



Die Natur als perfekter Rückzugs- und Erholungsort.

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Weserbergland

Oberberg Fachklinik Weserbergland

Brede 29

32699 Extertal-Laßbruch

Telefon: 05754/7829594 - 0

Fax: 05754/87115 - 0

Internet: <https://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken/weserbergland>

E-Mail: weserbergland@oberbergkliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Oberbergkliniken GmbH

Hausvogteiplatz 10

10117 Berlin

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu/entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu/entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote bietet die Oberberg Fachklinik Weserbergland an:

Medizinisch-therapeutische Behandlung

-  Akupunktur
-  Medizinisches/Psychiatrisches Leistungsangebot (Pharmakotherapie, weitere biologische Behandlungsverfahren wie Wach-, Lichttherapie oder transkranielle Magnetstimulation, Neuropsychiatrische Diagnostik, Labormedizinische Basis- und Differentialdiagnostik)
-  Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot (Einzeltherapie, Gruppentherapie und Einbezug von Angehörigen in den therapeutischen Prozess)
-  Schmerztherapie/-management

Sport- und Bewegungstherapie

-  Atemgymnastik/-therapie
-  Körpertherapie
-  Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
-  Spezielle Entspannungstherapie (Progressive Muskelentspannung)
-  Sport-/Bewegungstherapie (Aerobes und anaerobes Ausdauertraining, Krafttraining, Gymnastik, Ball- und Sportsport, Therapeutisches Bogenschießen,)

Ergo- und Kreativtherapie

- 📌 Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
- 📌 Kreativtherapie/Gestaltungstherapie

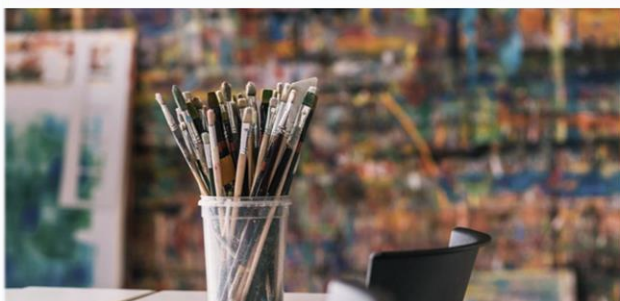
Sozialpsychiatrische Angebote

- 📌 Angehörigengespräche (im Beisein des Patienten)
- 📌 Entlassmanagement
- 📌 Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

Sonstiges

- 📌 Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
- 📌 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (Symposien für Fachpublikum zu verschiedenen aktuellen Themen, Web-Seminarreihe zum Thema Stressmanagement für Lehrer, wechselnde kulturelle Angebote)
- 📌 Tiergestützte Therapie mit Hunden und Pferden

Bei der Genesung spielen viele Faktoren eine Rolle - Körper, Psyche und Umwelt müssen in der Therapie Beachtung finden. Entsprechend einem Biopsychosozialen Krankheitsmodell versucht die Oberberg Fachklinik Weserbergland dies stets im Blick zu behalten. Neben hochfrequenten psychotherapeutischen Angeboten, achtsamkeitsbasierten Interventionen und Tiergestützter Therapie mit Hunden oder Pferden, arbeitet die Klinik mit hochmodernen biologischen Behandlungsverfahren wie Ketamin-Infusionstherapien und transkranieller Magnetstimulation. 2022 wurde zudem ein Schlafmedizinischer Schwerpunkt aufgebaut.



Bewegungs-, Sport- und Kreativtherapien helfen bei der Genesung.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung und Komfort

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland bietet Patienten folgende/n nicht-medizinische Leistungsangebote, Ausstattung und Komfort:

-  Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
-  Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
-  Ein-Bett-Zimmer Komfort mit eigener Nasszelle
-  Fernsehgerät im Zimmer
-  Gemeinschafts-/Aufenthaltsraum
-  Informationsveranstaltungen für Patienten
-  Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses
-  Internetanschluss im Zimmer (kostenfreies W-LAN)
-  Klinikeigene Parkplätze für Besucher sowie Patienten
-  Rundfunkempfang am Bett
-  Telefon am Bett
-  Tresor im Zimmer
-  Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
-  Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle



Helle Patientenzimmer und Wohlfühlbereiche zum Entspannen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland weist folgende Aspekte der Barrierefreiheit auf:

-  Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
-  Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
-  Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
-  Behandlungsmöglichkeiten in englischer Sprache
-  Besondere personelle Unterstützung
-  Diätische Angebote
-  Rollstuhlgerechter bedienbarer Aufzug
-  Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
-  Rollstuhlgerechte Toilette für Besucher
-  Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland ist aktiv an der Aus- und Weiterbildung von Psychologischen Psychotherapeuten beteiligt. Aktuell können bis zu fünf Psychologen ihre praktische Tätigkeit entsprechend den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten absolvieren. Hierbei besitzt die Klinik die volle Anerkennung zur Ableistung der „praktischen Tätigkeit an einer psychiatrischen klinischen Einrichtung“. Hierfür bestehen unter anderem folgende Kooperationsverträge:

-  Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (AVVM) der MHH
-  Bielefelder Institut für Psychologische Psychotherapieausbildung (BIPP)
-  DGVT-Ausbildungszentrum Bielefeld (OWL)
-  Zentrum Ausbildung Psychotherapie (ZAP) Bad Salzuffen

Sowohl Dr. med. Hannes Horter als auch Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Deest verfügen über eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und sind beteiligt an der Ausbildung von Fachärzten an der OWL-Akademie für Psychiatrie und Psychotherapie.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Stationär: 65

A-10 Gesamtfallzahlen

Fallzahl 2024: 478

A-11 Personal des Krankenhauses

Chefarzt



Dr. med. Hannes Horter, MBA (bis 02/2024)

Telefon: 05754/87 - 1102

E-Mail: weserbergland@oberbergkliniken.de



Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Deest (seit 03/2024)

Telefon: 05754/87 - 1102

Fax: 05754/87 - 1150

E-Mail: Maximilian.deest@oberbergkliniken.de

Herr Priv.-Doz. Dr.med. Maximilian Deest ist seit dem 01.03.2024 Chefarzt der Oberberg Fachklinik Weserbergland. Er studierte Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover und promovierte unter Frau Prof. Sandra Ciesek und Herrn Prof. Thomas von Hahn in der Klinik für Gastroenterologie, Endokrinologie und Hepatologie sowie dem Institut für Molekularbiologie der MHH. Danach absolvierte er seine Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie unter Prof. Stefan Bleich in der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover. Bereits während des Studiums begann er sich intensiv in der Forschung zu engagieren und setzte diese Tätigkeit während der Facharztweiterbildung fort. Dabei lag sein Schwerpunkt auf der Erforschung genetischer Grundlagen in der Entstehung von psychischen Erkrankungen im Rahmen seltener, syndromaler Erkrankungen. Sein klinischer Schwerpunkt lag in der Versorgung affektiver Erkrankungen sowie Suchterkrankung und schizophreniformer Erkrankungen. Mit Erreichen der Facharztstufe übernahm er die Position als Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der MHH.

Kaufmännische Direktorin



Mareike Keuchel

Telefon: 05754/87 - 1102

Fax: 05754/87 - 1150

E-Mail: mareike.keuchel@oberbergkliniken.de

Ihre berufliche Laufbahn begann Frau Keuchel 2001 im Rahmen einer Ausbildung zur Bürokauffrau in der Oberberg Fachklinik Weserbergland. Von 2005 bis 2008 folgte ein nebenberufliches Studium zur staatlich geprüften Betriebswirtin. 2018 übernahm sie die Position der Assistentin der Klinikleitung. Ab 2021 betreute sie die Oberberg Fachklinik Weserbergland als Klinikmanagerin und war im Folgejahr maßgeblich am Aufbau

der Oberberg Tageskliniken Essen und Hannover beteiligt. Seit dem 01.01.2024 ist sie als kaufmännische Direktorin der Oberberg Fachklinik Weserbergland sowie der Oberberg Tagesklinik Hannover tätig.

A-11.1 Ärztliches Personal

Die medizinische Versorgung im Rahmen des multiprofessionellen stationären und teilstationären Behandlungsangebotes wird von drei Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie und einer Ärztin für Innere Medizin und einem Assistenzarzt geleistet. Für die Übernahme der ärztlichen Aufgaben im Nacht- und Wochenenddienst stehen weitere sieben Ärzte aus verschiedenen Fachdisziplinen zur Verfügung.

A-11.2 Pflegepersonal

Das Pflorgeteam der Oberberg Fachklinik Weserbergland setzt sich wie folgt zusammen:

- 11 Gesundheits- und Krankenpfleger
- 1 Medizinische Fachangestellte
- 1 Krankenpflegehelferin

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Psychiatrie und Psychosomatik sowie speziellem therapeutischen Personal

Das therapeutische Personal der Oberberg Fachklinik Weserbergland umfasst:

- 7 Psychologische Psychotherapeuten
- 5 Psychologische Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA)
- 12 Psychologen (Master oder Diplomabschluss)
- 4 Physio-/Körpertherapeuten davon 2 mit Ausbildung zum therapeutischen Bogenschießen
- 4 Gestaltungstherapeuten
- 2 Therapeuten für Tiergestützte Therapie (mit Pferden und Hunden)
- 1 Therapiehund für die tiergestützte Therapie

Eine Behandlung in der Oberbergklinik Weserbergland umfasst, neben einer leitliniengerechten Pharmakotherapie und dem umfangreichen Sport- und Bewegungsangebot, eine intensive und multimodale psychotherapeutische Behandlung. Das Rückgrat der psychotherapeutischen Behandlung bilden insgesamt drei 50-minütige einzelpsychotherapeutischen Gespräche von einem Therapeuten zusammen mit einer drei Mal wöchentlich stattfindenden 100-minütigen psychotherapeutischen Gesprächsrunde. Diese werden durch psychoedukative und übende Gruppen ergänzt. Durch die inhaltlich abgestimmten fachtherapeutischen Angebote, wie die achtsamkeitsfokussierte Körpertherapie oder die Gestaltungsgruppe, werden die therapeutischen Inhalte vertieft und durch praktische Übungen erlebbar gemacht. Weitere therapeutische Angebote runden den Therapieplan ab.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Annette Hampel
Funktion: Assistentin der Geschäftsführung, Evaluation, Qualitätssicherung
Telefon: 05754/87 - 1115
Fax: 05754/87 - 1150
E-Mail: annette.hampel@oberbergkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Die Leitungsrunde als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Abteilungen: Medizin, Psychologie, Krankenpflege.

A-12.1.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Klinik vor:

-  strukturierte Erfassung und Auswertung psychometrischer Daten
-  strukturierte Erfassung und Auswertung der Patientenzufriedenheit

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA (bis 02/2024)
Funktion: Chefarzt

Name: PD Dr. med. Maximilian Deest (seit 03/2024)
Funktion: Chefarzt
Telefon: 05754/87 - 1102
E-Mail: maximilian.deest@oberbergkliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Die klinische Leitungskonferenz als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Bereiche: Medizin, Psychologie, Krankenpflege.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Oberberg Fachklinik Weserbergland vor:

-  **Critical Incident Reporting System (CIRS)**
-  Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
-  QM-Konzept, insbesondere Patientenschutzkonzept
-  Entlassmanagement
-  Klinisches Notfallmanagement
-  Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen

- 🔗 Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
- 🔗 Sturzprophylaxe
- 🔗 Übergreifende Qualitäts- und Risikomanagement-Dokumentation (QM-/RM-Dokumentation)

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland hält folgende Maßnahmen innerhalb des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems vor:

- 🔗 Dokumentation und Verfahrensanweisung zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor
- 🔗 Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen
- 🔗 Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland nimmt an folgenden Maßnahmen innerhalb des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems teil:

- 🔗 CIRS
- 🔗 Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- 🔗 Meldungen gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

- | | | |
|---|--------------------------|----------------------|
| 1 | Hygienebeauftragter Arzt | (Fr. Janet Asmus) |
| 1 | Hygienefachkraft | (Frau Bianca Zimmer) |

Eine halbjährlich tagende Hygienekommission ist gem. der Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen NRW (HygMedVO NRW) unter Leitung des Chefarztes (Dr. med. Hannes Horter, MBA bis 02/2024 und PD Dr. Maximilian Deest seit 03/2024) etabliert.

Vorsitzender der Hygienekommission

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA (bis 02/2024)
Funktion: Chefarzt

Name: PD Dr. med. Maximilian Deest (seit 03/2024)
Funktion: Chefarzt
Telefon: 05754/87 - 1102
E-Mail: maximilian.deest@oberbergkliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Basismaßnahmen zur Oberflächen- und Händedesinfektion sind in der Klinik etabliert und wurden unter COVID-19 Pandemiebedingungen weiter intensiviert.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Die Mitarbeiter der Oberberg Fachklinik Weserbergland werden zu hygienebezogenen Themen einmal jährlich geschult.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind schriftlich definiert.	ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	ja
Ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren.	ja
Patientenbefragungen.	ja
Einweiserbefragungen.	in Planung

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA (bis 02/2024)
 Funktion: Chefarzt

Name: PD Dr. med. Maximilian Deest (seit 03/2024)
 Funktion: Chefarzt
 Telefon: 05754/87 - 1102
 E-Mail: maximilian.deest@oberbergkliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person**Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit**

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA (bis 02/2024)

Funktion: Chefarzt

Name: PD Dr. med. Maximilian Deest (seit 03/2024)

Funktion: Chefarzt

Telefon: 05754/87 - 1102

E-Mail: maximilian.deest@oberbergkliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Die Klinik beschäftigt kein pharmazeutisches Personal und wird durch externe Apotheken versorgt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Die Klinik stellt hier dar, mit welchen Aspekten sie sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen sie konkret umgesetzt hat:

- 🔗 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)
- 🔗 Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamneseprozesses
- 🔗 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern, d.h. regelmäßige Plasmaspiegelbestimmung, Ärztliche Kurvenvisiten
- 🔗 Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung (Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs)
- 🔗 Strukturierte schriftliche Patientenaufklärung einschließlich Risikodokumentation für Pharmaka mit besonderen Risiken (Lithium, (S-)Ketamin, ...)
- 🔗 Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Folgende besondere apparative Ausstattung steht der Oberberg Fachklinik Weserbergland zur Verfügung:

- 🔗 Elektrokardiogramm (EKG)
- 🔗 Gerät zur Langzeitblutdruckmessung
- 🔗 Infusionstherapie mittels Perfusor (Ketamin) unter Monitorüberwachung

-  Lichttherapie
-  Mobiles Gerät zur Durchführung von Polysomnographien in den Patientenzimmern
-  Repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS)

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen³

B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefarzt

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA (bis 02/2024)

Funktion: Chefarzt

Name: PD Dr. med. Maximilian Deest (seit 03/2024)

Funktion: Chefarzt

Telefon: 05754/87 - 1102

E-Mail: maximilian.deest@oberbergkliniken.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Folgende medizinische Leistungen bietet die Oberberg Fachklinik Weserbergland an:

-  Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
-  Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
-  Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (z.B. Diabetes, Schilddrüse)
-  Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (bei ausreichender Absprachefähigkeit/Funktionsniveau für Behandlungsrahmen)
-  Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
-  Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
-  Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen
-  Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
-  Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
-  Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (Alkohol, Medikamente, Illegale Drogen)
-  Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

³ Eine Bindung an Fachabteilungen gem. §108 SGB V gibt es aufgrund des auf die Oberberg Fachklinik Weserbergland zutreffenden §30 GewO (Privatklinik) nicht.

-  Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (bei ausreichender Absprachefähigkeit für Behandlungsrahmen)
-  Labordiagnostik zur Abklärung organischer Ursachen psychischer Symptome
-  Native Sonographie
-  Spezialsprechstunde (Therapieresistente Depression Online)
-  Tagesklinik für Psychiatrie und Psychosomatik

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe A-7.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationär: 478

B-1.6 Haupt- und Nebendiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Behandlungsfälle	
		HD	ND
F0x	Organische Psychische Störungen	0	4
F1x	Suchterkrankungen	167	581
F2x	Schizophrene Störungen	2	3
F31	Bipolare Störungen	16	1
F32	Episodische Unipolare Depressionen	36	18
F33	Rezidivierende Unipolare Depressionen	225	94
F34	Anhaltende Affektive Störungen	0	8
F40/41	Angststörungen	7	70
F42	Zwangsstörungen	2	20
F43	Reaktionen auf Schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	10	45
F44	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]	0	3
F45	Somatoforme Störungen	4	22
F50	Essstörungen	2	16
F51	Nichtorganische Schlafstörungen	0	8
F54	psych. Verhaltensfaktoren bei andernorts klassifizierten St.	0	2
F55	Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen	0	1
F6x	Persönlichkeitsstörungen (einschließlich Borderline)	5	61
F9x	Störungen mit Beginn in der Kindheit (z.B. AD(H)S)	2	27
Fxx	Nicht aufgeführte F- Diagnosen	0	5

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztliches Personal

Siehe A-11-1.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Siehe A-11-2.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Siehe A-11-3.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

Trifft nicht zu/entfällt

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

Privatkliniken nach §30 GewO sind an die personellen Vorgaben der zuständigen Konzessionsbehörde gebunden und unterliegen nicht der PPP-RL. Die Personalausstattung der Oberberg Fachklinik Weserbergland orientiert sich primär an den Erfordernissen des Therapie- und Behandlungskonzeptes. Dieses ist gekennzeichnet durch einen besonders hohen Anteil an Einzel- und Gruppentherapien durch Ärzte und Psychologen. Dementsprechend liegt die Personalausstattung in vielen Bereichen über den Anforderungen der PPP-RL.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Trifft nicht zu/entfällt

C-11 Ergebnisqualität

Die Ergebnisqualität der Oberberg Fachklinik Weserbergland wird durch eine routinemäßige Messung bei Aufnahme, Entlassung und während des gesamten Aufenthalts geprüft. Hierzu wird allen Patienten eine elektronische Fragebogenerhebung mit Hilfe einer Software für die Erfassung psychometrischer Daten angeboten. Die teilnehmenden Patienten füllen wöchentlich einen Bogen aus, um die Symptomveränderung kontinuierlich zu erfassen. Zusätzlich erfolgt bei Aufnahme und Entlassung eine umfangreiche Messung zentraler Maße. Die Patienten waren zu **94%** mit der Behandlung in der Klinik sehr zufrieden oder zufrieden.

